

herausgegeben vom Vorstand der IB-Gruppe

Berlin, im Juni 2011

„Internationale Aktivitäten“ berichtet von der Internationalen Arbeit des IB. Der Newsletter erscheint bis zu viermal im Jahr.

DEUTSCHLAND & EUROPA

■ Polen absolvierten Berufspraktikum in Frankfurt (Oder)



Die Partnerschaft zwischen der Schule für Bauwesen in Plock/Polen und dem IB in Frankfurt (Oder) besteht schon seit 2008 sehr erfolgreich. Über 200 Praktikanten aus Plock haben mittlerweile ihr Berufspraktikum im IB Frankfurt absolviert. Weitere 21 kamen im Mai hinzu; vorwiegend 18-jährige Berufsschüler in Begleitung zwei Betreuer. Erstmals ging es dabei auch um den Umweltschutz. 16 von ihnen nahmen an Betriebsführungen in Frankfurt und Umgebung teil, darunter: die Frankfurter Kläranlage (FWA), das Entsorgungsunternehmen Veolia, der Aqua Kommunal Service, das Heizkraftwerk, das Wasserwerk und die Kläranlage in Fürstenwalde und lernten dabei umweltfreundliche Arbeitsmethoden und Lösungen kennen. Fünf der polnischen Berufsschüler absolvierten ihr Praktikum in Werkstätten des IB, übten sich in Holzbau und besuchten eine Baustelle in der Grenzstadt an der Oder.

Neben dem fachlichen Mehrwert gab es für alle 21 Praktikanten die Möglichkeit, ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen sowie ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit zu erweitern. Sie erlebten gemeinsam ein umfangreiches Kulturprogramm und unternahmen gemeinsam Ausflüge nach Berlin und Potsdam. Gefördert wurde das Projekt mit Mitteln aus dem europäischen Programm „Leonardo da Vinci“.

Kontakt: Katarzyna Prystasz, +49 (0)335 5551414, Katarzyna.Prystasz@internationaler-bund.de

■ Serbische Gäste bei der IB-Behindertenhilfe



Seit einem Jahr steht die IB-Behindertenhilfe in engem Kontakt zur Stadt Nis/Serbien, mit der sie bereits im Rahmen eines Kooperationsvertrages die Unterstützung beim Aufbau von gemeindenahen Versorgungsstrukturen für Menschen mit Behinderung in Nis vereinbart hat. Vom 29.05. bis 02.06. war eine Delegation der Stadt Nis, vertreten durch zwei Stadträte und eine Lehrerin der Förderschule „18. Oktober“, die die Projekte mit der Behindertenhilfe koordiniert, in Oberursel zu Gast. Mit Verbundgeschäftsführer Michael Thiele lernten die Gäste die Wohnheimstrukturen und die ambulanten Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung der Region kennen. Bei einem Treffen mit der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Silvia Schott und dem Referatsleiter Internationale Arbeit, Horst Dreimann, wurden gemeinsame Vorhaben bezüglich Fachkräfteaustausch, Aktion-Mensch-Projekte sowie Stärkung der IB-Präsenz in Serbien diskutiert. Der Wunsch, die sozialen Standards in Nis zu verbessern und ein differenziertes sozialraumorientiertes Angebot für Menschen mit Behinderung zu entwickeln, wurde bei dem Treffen sehr deutlich. Für August ist ein erster deutsch-serbischer Fachkräfteaustausch geplant, der die Zusammenarbeit zwischen IB und Nis weiter intensivieren soll.

Kontakt: Christiane Lensch, +49 (0)6171 9126111, Christiane.Lensch@internationaler-bund.de

DEUTSCHLAND & EUROPA

■ Karawane 2000 - Mitgliederversammlung in Bernau



Vom 5. bis 8. Mai trafen sich in Bernau bei Berlin die Mitglieder der internationalen Karawanenföderation „Caravan 2000 International“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus Polen, Frankreich, Griechenland, der Türkei, Malta, Lettland, Israel, Deutschland und Schweden. Neben der Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung wurde in einem Workshop über die zukünftige Ausrichtung der inhaltlichen Arbeit der Karawane im Sinne der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung diskutiert. Es wurde unter anderem darüber gesprochen, welche Entwicklungen

die Dienste in den Ländern nehmen müssten, um Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Auch der demografische Wandel ist für alle eine große Herausforderung. Hier ist der Austausch von „Best-Practise-Maßnahmen“, insbesondere für die Partner in Osteuropa, sehr hilfreich. Weitere Themen der Konferenz waren die Finanzierung von Netzwerksarbeit und Projekten. Und es wurden Standards für Karawanen-Projekte erarbeitet sowie die Entwicklung eines „Mission Statements“, in dem nun eine sprachliche und inhaltliche Weiterentwicklung in der Behindertenpädagogik beschlossen wurde.

Die nächste Konferenz wird im September in Danzig sein. Weitere Informationen unter: www.caravan2000.eu oder www.karawane2000.de

Kontakt: Christine Halas, +49 (0)6171 9126 101, Christine.Halas@internationaler-bund.de

■ Neuer Schwung für deutsch-französische Zusammenarbeit

Robert Bosch Stiftung

Der IB in Thüringen arbeitet seit vielen Jahren in verschiedenen Geschäftsfeldern mit Frankreich zusammen. In den vergangenen fünf Jahren konzentrierte sich die Zusammenarbeit vorrangig auf den Bereich Jugendhilfe. Um die Aktivitäten im Bereich der beruflichen Bildung wieder neu zu beleben, bewarb sich der IB an der Ausschreibung der Robert-Bosch-Stiftung „Gemeinsam mehr Chancen - Avancer ensemble“ mit gutem Erfolg. Der IB erhielt eine Förderung für den Zeitraum vom 01.05.2011 – 30.09.2012.

Das Programm fördert den Aufbau von Netzwerken in der beruflichen Bildung, welche die Mobilität von Auszubildenden zwischen Deutschland und Frankreich stärken wollen. Netzwerkpartner in Thüringen sind namhafte Hotels und Restaurants aus Jena, die Stadt Jena, eine Berufsschule und die IHK Ostthüringen zu Gera.

Noch im Juni wurden erste Kontakte mit Hotels und Restaurants und aufsichtsführenden Stellen der beruflichen Bildung in Aubervilliers, der Partnerstadt von Jena, aufgenommen, um erste Aktivitäten zu planen.

Kontakt: Ina Schreiterer, +49 (0)361 5983131, Ina.Schreiterer@internationaler-bund.de

TÜRKEI

■ Grundtvig 2010 – Experten zu Besuch bei IBETH

Im Rahmen des gemeinsamen Grundtvig Projektes „point of view“ besuchten im April insgesamt zehn Experten aus Finnland, Frankreich und dem IB-Brandenburg IBETH in Istanbul, um sich zum Thema „Arbeitslosigkeit und Lösungsstrategien“ auszutauschen. Sie besuchten Einrichtungen mit verschiedenen Zielgruppen der beruflichen Bildung und informierten sich über die Situation in der Türkei. Besonders beeindruckte eine städtische Einrichtung zur Bekämpfung von Kinderobdachlosigkeit und Kinderarbeit, die sich an männliche Straßenkinder zwischen 14 - 25 Jahren richtet. In



Lifelong Learning Programme



anschließenden theoretischen Seminaren wurde ausführlich die Lage der Sozialen Arbeit, das Bildungssystem und die Berufliche Bildung in der Türkei mit Schwerpunkt Istanbul vorgestellt und mit den dortigen Fachleuten diskutiert. Als nächstes steht ein Workshop beim IB-Brandenburg im Herbst diesen Jahres auf dem Programm.

Kontakt: Simone Puchta, +90 (0) 21638006 13, Simone.Puchta@internationaler-bund.de

■ Ergotherapeuten hospitierten in Antalya

Im Rahmen einer Leonardo-da-Vinci-Maßnahme organisierten IBETH und IB GiS mbH in der türkischen Hauptstadt einen dreiwöchigen Aufenthalt für zehn IB-Praktikanten der Ergotherapie und deren Lehrkräfte. Da Ergotherapie in der Türkei noch eher unbekannt ist, war das Interesse und die Erwartungen an die Besucher aus Hamburg entsprechend groß. Die Klienten, deren Angehörige und das Personal in vier Praktika-Einrichtungen waren sehr neugierig und wollten mehr über dieses Berufsfeld aus Deutschland erfahren.

Weil die finanziellen Mittel für ergotherapeutisches Material begrenzt

waren, stellte der Mangel eine besondere Herausforderung für die IBler dar, dem mit Kreativität begegnet werden musste. Schnell wurde klar, auch mit wenig kann viel erreicht werden. So gab es z.B. als motorisch funktionelle Behandlung ein Bad aus roten Linsen, Strumpfanziehhilfen wurden aus Plastikeimern geschnitten und Steine, die bemalt wurden, wurden zu Spielfiguren für „Mensch ärgere dich nicht“. Die Hamburger waren sich einig. Nicht nur der Empfang war herzlich, die Herzlichkeit war durchgängig spürbar. Der Aufenthalt wurde als unverzichtbar und als persönliche und berufliche Bereicherung empfunden - auf beiden Seiten.



Kontakt: Simone Puchta, +90 (0) 21638006 13, Simone.Puchta@internationaler-bund.de

ISRAEL

■ Zusammenarbeit mit Israel

Vom 20. bis 26. Mai waren Vertreter der Israel Association of Community Centers (IACC) zu Gast beim Internationalen Bund. Unter der Leitung von Eytan Mizrahi, Geschäftsführer der IACC, ging es der vierköpfigen Delegation vor allem um ein Kennenlernen der beruflichen Bildung und den punktuellen Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit. Mit der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des IB, Silvia Schott und Führungskräften aus Berlin, Neuenhagen und Jena konnte sich die israelische Delegation von der Qualität der Ausbildung des IB und seinen pädagogischen Ansätzen in der Vorschulerziehung überzeugen.

Für IACC interessant war die Frage der Synergie zwischen gemeinnütziger und gewerblicher Arbeit im IB, die für den Hauptpartner des IB in Israel von zunehmender Bedeutung sein wird. Für den IB ist vor allem der gemeinwesen- und sozialraumorientierte Ansatz von Interesse, der im Rahmen eines eigenen Projekts mit IACC in den kommenden Jahren weiter entwickelt werden soll. Neben verabredeten Fachkräfteaustauschen sollen in den nächsten Jahren vor allem wieder Jugendbegegnungen zwischen jungen Israelis und Deutschen in den Vordergrund gebracht werden.



Kontakt: Horst Dreimann, +49 (0)69 94545149, Horst.Dreimann@internationaler-bund.de

AUS DER ZENTRALE

■ IB nun Mitglied im YES Forum



Der IB ist seit vielen Jahren Mitglied in verschiedenen Netzwerken der beruflichen Bildung, der Jugend- und Behindertenarbeit. Für den IB öffnen diese Netzwerke den Zugang in die Institutionen der Europäischen Kommission, erhöhen seine Präsenz und weisen ihn als Dienstleister in nahezu allen Feldern der Bildung und sozialen Arbeit aus. Seit Mai ist der IB nun in einem weiteren Netzwerk Mitglied, im YES Forum (Youth and European Social Work), das 2002 in Stuttgart gegründet wurde. Das YES Forum engagiert sich in der Jugendsozialarbeit für die soziale Eingliederung und aktive Partizipation der Jugendlichen mit erhöhtem Förderbedarf. Ziel des Netzwerkes ist es, den Dialog zwischen Jugendlichen, Fachkräften und politischen Akteuren in Europa zu fördern. Derzeit sind 25 Organisationen aus zehn Ländern im YES Forum organisiert. Der IB erhofft sich durch die Mitgliedschaft im YES Forum die EU Politik im Jugendbereich mitzugestalten und auf der Grundlage der neuen jugendpolitischen Ausrichtung der Kommission, insbesondere die europäische Jugendstrategie, mit Elan und auch Nachdruck aktiv zu unterstützen. Die Interessen des IB vertritt künftig Sterenn Coudray, Referat Internationale Arbeit, die in der jüngsten Mitgliederversammlung für zwei Jahre in den Vorstand des YES Forums gewählt wurde. Mehr unter: www.yes-forum.org.

Kontakt: Sterenn Coudray, +49 (0)69 94545191, Sterenn.Coudray@internationaler-bund.de

■ Mehr Kommunikation für mehr Öffentlichkeit

Das Referat „Internationale Arbeit“ hat einen Flyer entwickelt, der auf Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Türkisch, Russisch und Chinesisch erhältlich sein wird. Der zehnsseitige Flyer „Weltweit aktiv – die Internationale Arbeit im IB“ informiert kurz und bündig über die Aktivitäten des IB im In- und Ausland. Die Fertigstellung ist für den Sommer geplant und kann über die ZGF/Ukomm kostenfrei bezogen werden.

Des Weiteren ist für die Internationale Arbeit eigens ein Internetauftritt in Auftrag gegeben worden, ebenfalls mehrsprachig. Über das Portal können aktuelle Informationen schnell kommuniziert (evtl. mit Newsletter-Client) und veröffentlicht werden. Die Freischaltung des Online-Auftritts ist ebenfalls für den Sommer vorgesehen: www.ib-international.eu



Kontakt: Sterenn Coudray, +49 (0)69 94545191, Sterenn.Coudray@internationaler-bund.de

■ EVBB unterstützt Zusammenarbeit in der Berufsbildung



Basierend auf der „Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum - Europa 2020“ verabschiedeten die Bildungsminister der 27 EU-Mitgliedsstaaten das Brügge-Kommuniqué zur Reform der Berufsbildung im Dezember 2010, das unter anderem vorsieht, die Berufsbildungsträger stärker in den europäischen Reformprozess zur Verbesserung der Qualität und Effizienz der beruflichen Bildung und Erhöhung ihrer Attraktivität und Relevanz einzubinden.

Dieses Signal aus Brügge nahm der „Europäische Verband Beruflicher Bildungsträger“ (EVBB) zum Anlass, eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag zu bilden, Lösungsansätze auf die Frage zu finden: „Wie kann die Qualität der beruflichen Bildung in Zusammenarbeit mit Unternehmen verbessert werden“.



Ein erstes Arbeitstreffen, an dem fünf Bildungsexperten aus Bulgarien, Deutschland und Portugal teilnahmen, fand am 26. und 27. Mai in Sofia/Bulgarien statt.

Die Ergebnisse der Tagung zeigen, dass die Berufsausbildung vor allem in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vieler mittel- und osteuropäischer Länder noch völlig unterentwickelt ist. Gerade deshalb ist es wichtig, dass durch die EVBB-Arbeitsgruppe bewährtes Know-how transferiert wird. Ein Abschlussbericht mit Empfehlungen für die EU-Kommission wird nach einem zweiten Treffen Ende 2011 erstellt.

Kontakt: Peter Backfisch, +49 (0)69 94545160, Peter.Backfisch@internationaler-bund.de

■ Entwicklungszusammenarbeit

giz

Die Entwicklungszusammenarbeit gestaltet sich trotz Schwierigkeiten bei der Akquisition von Aufträgen insgesamt positiv. So sind zwar zwei Interessensbekundungen nicht zum Zuge gekommen, die laufenden Vorhaben in Serbien und im Kosovo sind aber im Zeitplan und bilden ein gutes Projektmanagement. Die Vorhaben in Tadschikistan und Sierra Leone werden für den IB neue Interventionsbereiche öffnen. Durch die personelle Verstärkung des Referats Internationale Arbeit erhoffen wir uns in diesem Geschäft weitere Impulse (siehe Portrait: Richard Schottdorf).

Das zusammen mit GOPA Consultants (Federführung) und EPOS Health Consultants in Sierra Leone durchgeführte GIZ-Vorhaben „Förderung der Entwicklungsfähigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ geht in die 2. Phase. Es zielt darauf ab, benachteiligte Menschen wieder zur aktiven Teilnahme an den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Aktivitäten ihrer Gemeinden zu bewegen.

Die besondere Herausforderung liegt darin, die Lehrlingsausbildung, die Alphabetisierung sowie sozialpädagogische Betreuung für Jugendliche so zu implementieren und zu koordinieren, dass für die jungen Erwachsenen in den verschiedenen Projektregionen ein maximaler Nutzen entstehen kann. Der IB ist an dem Projekt mit zwei Fachkraftmonaten beteiligt.

Kontakt: Horst Dreimann, +49 (0)69 94545149, Horst.Dreimann@internationaler-bund.de



Foto: Richard Schottdorf

■ Studienbesuch zur Prävention von häuslicher Gewalt in Tadschikistan



Im März besuchte eine tadschikische Gruppe aus 14 engagierten Frauen und einem Mann, finanziert durch die Schweizer Entwicklungsbank und den KJP, eine Woche lang IB-Einrichtungen für erzieherische Hilfen und Frauenwohnen in NRW. Die Frauen kamen zum großen Teil aus vier regionalen NGOs und Krisenzentren aus dem Süden Tadschikistans und sind am Projekt „Prävention Häuslicher Gewalt“ beteiligt, das der IB dort unter der Federführung von GOPA Consultants durchführt. Trotz aller Unterschiede waren sich nach sieben spannenden Tagen beide Seiten einig, dass es vor allem auf engagierte Menschen und auf die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten vor Ort ankommt, wenn es darum geht, häusliche Gewalt wirksam zu bekämpfen.

Kontakt: Daniela Keess, +49 (0)69 94545190, Daniela.Keess@internationaler-bund.de

■ **Terminsache: Mitarbeiterfortbildung im September**



Das Referat Internationale Arbeit bietet eine Mitarbeiterfortbildung (MAF) mit dem Titel: „Transnationale Projekte - Projektmanagement, Controlling, Administration“ an. Behandelt werden die Themen Finanzierungsinstrumente, Antragswesen und Projektmanagement internationaler Projekte sowie der fachliche Austausch über eigene Erfahrungen. Die MAF richtet sich an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Feld der Internationalen Arbeit aktiv sind oder aktiv werden möchten. Die Veranstaltung findet am 13. und 14. September im Hotel- und Tagungszentrum Georg-Leber-Haus, Eppenhain statt. **Stichtag der Anmeldung ist der 15. Juli.** Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie in der Broschüre „Kompetenz und Karriere“ unter der MAF-Nummer „maf 037.11“.

Kontakt: Daniela Keess, +49 (0)69 94545190, Daniela.Keess@internationaler-bund.de

■ **Neuer Mitarbeiter im Referat**

Seit dem 1. Juni verstärkt Richard Schottdorf das Referat Internationale Arbeit mit dem Schwerpunkt Entwicklungszusammenarbeit und wird ab Juli auch die Betreuung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) übernehmen. Nach seinem Studium der Politikwissenschaften, Volkswirtschafts- und Arbeitslehre war er als Berater für die GIZ in den Bereichen Beschäftigungsförderung, non-formale Bildung und Kinder- und Jugendförderung tätig. In den vergangenen vier Jahren hat Herr Schottdorf Projekte der internationalen technischen Zusammenarbeit für eine große deutsche Beraterfirma im Auftrag verschiedener Geber (u.a. EU, GIZ, Lux-Development, DEZA, ADA, MCC) in den Bereichen Bildungs- und Beschäftigungsförderung überwiegend in Südosteuropa, in Westafrika und im südlichen Afrika geleitet.



Kontakt: Richard Schottdorf, +49 (0) 69 94545192, Richard.Schottdorf@internationaler-bund.de

■ **Nächster Redaktionsschluss: 15. September 2011**

Beiträge/Fotos an: Franz Siegert, +49 (0)30 21409616, Franz.Siegert@internationaler-bund.de